

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

März / April / Mai
2023



FRIEDENSKIRCHE

CHRISTUSKIRCHE



Vorwort

Liebe Mitglieder
unserer Kirchengemeinde,

es ist ein schönes Gefühl zu sehen, wie etwas wächst. In den folgenden Wochen dürfen wir wieder beobachten, wie sich im Garten etwas tut: Erst langsam und dann immer schneller kehrt das volle Leben zurück. Jesus sagt: Das Reich Gottes ist, wie wenn ein Mensch Samen in die Erde wirft. Während er dann Nacht und Tag schläft und aufsteht, geht der Same auf und der Mensch weiß selbst nicht, wie Neues Leben entsteht.

An Ostern feiern wir jedes Jahr einen neuen Anfang: Gott schenkt dem Leben den Sieg. Zuvor nehmen wir in der Passionszeit Anteil am Leiden Jesu und damit auch an den Nöten der heutigen Welt.

Dies geschieht regelmäßig jedes Jahr so gewiss, wie der Frühling auf den Winter folgt. In unserem Leben wissen wir dagegen oft nicht, ob nach einem Verlust oder einer Flaute neue Gemeinschaft und frischer Wind

entstehen. Da tut es gut zu wissen, dass zumindest der Frühling und das Osterfest kommen, was auch immer sonst geschehen mag.

In unserer Gemeinde soll gemeinsam mit dem Frühling das Leben weiter aufblühen. Einiges dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief: Neben den gewohnten Aktionen wie den Jugendfreizeiten oder dem Gemeindefest (25.06.) sind einige Initiativen auf dem Weg: Für Menschen in der dritten Lebensphase (von „Kinder aus dem Haus“ bis ins höhere Alter) beginnt im März ein Programm. Konzerte in der Friedenskirche werden zu einer regelmäßigen Einrichtung. Bei der sprachlichen Unterstützung für Migrantinnen und Migranten hoffen wir auf vielfältiges Engagement. Kirchenkaffee gibt es ab Mai und Kindergottesdienst hoffentlich wieder ab Juni.

Säen wir und freuen wir uns daran, was mit Gottes Hilfe wächst!

Ihr Pfarrer Martin Michaelis



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit,

der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Adventssingen

Das Adventssingen am 04.12.2022 in der Friedenskirche war nach 2-jähriger (coronabedingter) Pause sehr gut besucht. Unser Projektchor und unterschiedliche Musikgruppen stimmten die Besucher auf die Adventszeit ein.

Bärbel Vocht



Adventsstand am Fontänenfeld

Auch 2022 gab es wieder einen Stand am Fontänenfeld, an dem die „StandbetreiberInnen“ am Abend des 2. Advents mit Freude Schupfnudeln, heißen Hugo und unseren traditionellen Wunschpunsch unter die Leute brachten. Diese Verkaufsaktion wurde vor allem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der jüngeren und mittleren Generation organisiert, so dass hier eine Übergabe der Verantwortung geglückt ist.

Nach dem Adventssingen in der Friedenskirche strömten wieder viele Besucher und Mitwirkende von dort zum Adventsmarkt, um sich zu stärken. Unser Stand war so beliebt, dass etwa 1.000 EUR eingingen, die unsere Kirchengemeinde gut verwenden kann.

Herzlichen Dank dem fleißigen Team!

Bärbel Vocht



Krippenspiel

„Mit dem Großartig-Sein ist es doch so: Erst ist es schön – dann nervt es – und dann vergeht es wieder.“ Das war eine Erkenntnis gegen Ende des Krippenspiels, ausgesprochen von einem Hirten gegenüber zwei Reportern. Diese waren zuvor auf der Suche nach einer großen Geschichte, mit der sie berühmt werden wollten, und fanden sie sogar mit der Geburt Jesu. Aber letztlich waren sie viel glücklicher damit, an der Krippe den Frieden Gottes zu erfahren und keine sensationelle Story daraus zu machen. Denn „wie soll ich einen solchen Frieden in eine kräftige Schlagzeile packen? Wer es nicht selbst erlebt hat, versteht es sowieso nicht.“

In diesem Gottesdienst geschah sogar beides, das Großartig-Sein und der Friede: Es war großartig, was die schauspielernden Kinder boten, als sie richtig in ihre Rollen eintauchten und sie souverän spielten. Zugleich durfte die Gemeinde tatsächlich etwas vom Frieden Gottes spüren. Auch in der randvoll besetzten Christuskirche herrschte besinnliche Stimmung.

Das Krippenspiel am nächsten Heiligabend wird noch größer werden, mit 10 bis 15 Kindern, wodurch dann die meisten auch weniger Text lernen müssen. Sehr willkommen für den Dezember 2023 sind also noch weitere Kinder, die gerne schauspielern, und Personen, die sich um Kostüme und ein haltbares Bühnenbild kümmern. Gerne kann man schon jetzt ein entsprechendes Interesse bekunden.





Einführung von Gereon Ingenhütt als Lektor

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“ Passenderweise war dieser programmatische Satz von Paulus aus dem Römerbrief ein Teil des Predigttextes für den 22. Januar. An diesem Tag wurde Gereon Ingenhütt unter reger Anteilnahme der Gemeinde in der Friedenskirche in sein neues Amt als Lektor eingeführt, und so konnte er den Glauben in das Zentrum seiner Predigt stellen. Der Glaube ist für Herrn Ingenhütt die Motivation für seinen Lektorendienst, und Glaube zu vermitteln ist zugleich Sinn der Gottesdienste, die er in Manching gestalten wird. Zusammen mit Benjamin Herbig haben wir nun zwei Lektoren. Sie haben durch ihre Ausbildung das Recht, Gottesdienste zu halten, wobei sie die vorgegebenen Lesepredigten als Grundlage ihrer Verkündigung verwenden.

Damit sind wir jetzt drei verschiedene Personen mit ihrem jeweils eigenen Stil. Dies stellt einen großen Reichtum für die Gemeinde dar. Ich würde mich sehr freuen, wenn zwischen mir und den Lektoren kein Unterschied in der Wertigkeit gemacht wird.



Die Lektoren sind nicht „nur Vertretungen“ für den Pfarrer, und es ist keineswegs so, dass ein Gottesdienstbesuch beim Pfarrer grundsätzlich vorzuziehen wäre. Ich möchte Mut machen, diese Vielfalt zu würdigen und wahrzunehmen.

In den nächsten Monaten sind die Lektoren übrigens nur in der Friedenskirche tätig und nicht in der Christuskirche. Aber das ist ein bloßer Zufall und wird sich im Laufe der Zeit wieder ausgleichen.

Martin Michaelis



Konfikurs 2022/23: Die letzte Etappe

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“. Dieser Spruch aus Psalm 18 war das Motto des Konfi-Wochenendes Anfang Februar in Riederau am Ammersee. Schwierigkeiten gehören zum Leben dazu. Man muss lernen, mit ihnen umzugehen, und der Glaube an Gott kann dabei helfen. Beim Vorstellungsgottesdienst am 12.03. um 10 Uhr in der Christuskirche wird man sehen dürfen, welche Gedanken die Konfis sich darüber gemacht haben. Es wird ein flotter und zugleich tiefgründiger Gottesdienst werden, so viel dürfen wir versprechen. Wir hoffen, dass sich viele aus der Gemeinde dies nicht entgehen lassen möchten!

Danach geht es schon schnell auf die Konfirmation zu. Am 23.04. ist der große Tag gekommen. Auf den folgenden Seiten stellen sich die vier Konfirmandinnen und fünf Konfirmanden vor.

Martin Michaelis



Elias Antoni, 14 Jahre:

Ich lasse mich konfirmieren, um mehr über die Religion zu lernen. Das passiert im Konfi-Kurs durch viele schöne Spiele. Ich spiele in meiner Freizeit gerne Fußball.



Raphael Dierig, 14 Jahre:

Durch die Konfirmation erfahre ich mehr über meine Religion. Mir gefällt das Beisammensein in der Konfi-Gruppe. Ich gehe gerne Fußballspielen.

Melanie Fröhlich, 13 Jahre:

Durch die Konfirmation möchte ich mehr über Gott erfahren. Mir gefallen am Konfi-Kurs die freundlichen Betreuer. Ich gehe gerne spazieren und habe einen großen Bruder.



Sarah Fronius, 14 Jahre: Ich möchte mich konfirmieren lassen, damit ich später einmal Taufpatin sein kann. Den Konfi-Kurs finde ich interessant und lustig. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit Freunden raus, beschäftige mich mit Lesen und spiele Tennis. Ich habe eine kleine Schwester.



Tamara Heintl, 14 Jahre:

Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich ein Teil von Gott sein möchte. Ich mag die fröhliche Art im Kurs. In meiner Freizeit gehe ich in die Jugendfeuerwehr Manching und gerne raus mit meinen Freunden.



Lilli Ismann, 14 Jahre:

Durch die Konfirmation möchte ich Gott näher sein. Im Konfi-Kurs ist es immer lustig und macht Spaß. In meiner Freizeit treffe ich mich mit Freunden. Wir gehen raus und übernachten zusammen.





Florian Schaffer, 13 Jahre:

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich mehr Bezug zu Gott haben will. Mir gefällt, dass die Konfi-Treffs immer anders gestaltet werden. Ich spiele gerne Fußball mit Freunden auf dem Fußballplatz und beim MBB Manching im Verein. Ich habe eine Schwester.



Leonas Schneider, 14 Jahre:

Ich möchte durch die Konfirmation mehr über meine Religion lernen, und ich setze mich im Konfi-Kurs gerne damit auseinander. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden.



Artur Stresch, 14 Jahre:

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich die Religion sehr wichtig finde. Der Konfi-Kurs macht mir mit den ganzen coolen Aktionen viel Spaß und ich verstehe mich mit Reiner sehr gut. Ich gehe gerne mit Freunden raus und verbringe Zeit mit meiner Familie.

„Ganz ohne Roses“ singt Friedenslieder

Nach 4 Jahren spielen die drei Musiker Karl-Heinz Werner, Stefan Koestlin und Frieder Vocht wieder ein Konzert in der ursprünglichen Besetzung als „Ganz ohne Roses“.

„Es ist an der Zeit“, so könnte das Thema dieses musikalischen Abends der drei Akustikgitarristen und Sänger bezeichnet werden.

In diesen Zeiten von Krieg und Zerstörung ganz in unserer Nähe ist es in der Tat an der Zeit, mit Liedern gegen Krieg und Gewalt daran zu erinnern, dass wir nichts dringender als Frieden und Freiheit brauchen, um menschenwürdig miteinander weiterleben zu können.

Die Geschichte von Gewalt wiederholt sich; die Sehnsucht nach Frieden ebenso wie die Lieder, die in allen Zeiten darüber geschrieben wurden. Die Musik der 1960er und 1970er Jahre ist voll mit solchen Liedern.

„Ganz ohne Roses“ wird diesen Abend mit meist englischsprachigen Protest- und Antikriegsliedern sowie angemessenen Texten gestalten.



Seien Sie herzlich eingeladen
zu dem Konzert von „Ganz ohne Roses“
am Samstag, 13. Mai 2023
um 19.00 Uhr in der Friedenskirche in Manching

Frieder Vocht

Neues Personal für den Kindergarten

Am 1. Februar haben Ilknur Kaya und Irina Anton ihre Arbeit im Kindergarten aufgenommen. Frau Kaya, eine Lehrerin aus der Türkei, ist mit 10 Wochenstunden als Hilfskraft angestellt. Sie wird in den nächsten Monaten mit einem „Quereinstiegs-Qualifizierungsprogramm“ beginnen, damit sie in etwa eineinhalb Jahren als Kinderpflegerin bei uns arbeiten kann. Frau Anton ist eine Erzieherin im Ruhestand, die uns mit 4,5 Wochenstunden unterstützt. Beide sind freundliche, sympathische Frauen, die gleich im Team und bei den Kindern gut angekommen sind. Wir sind sehr froh über die Entlastung, die sie für Frau Scherzer in der Spatzengruppe bringen.



*Frau Kaya (oben),
Frau Anton (unten)*



Denn leider dauert der Personalmangel an. Die Neueinstellungen können nicht verhindern, dass wir die Betreuungs- und Öffnungszeiten reduzieren mussten. Wir danken den Eltern herzlich für ihr Verständnis und für viele freiwillige Kürzungen, so dass kein Kind „auf der Straße stehen“ muss. Dies haben wir außerdem damit erreicht, dass die Kirchengemeinde eine Spielgruppe an vier Nachmittagen eingerichtet hat, die einige Kinder nach der neuen Schließzeit noch besuchen. Wir haben also derzeit einen stabilen, aber leider etwas eingeschränkten Betrieb.

Weiterhin würden wir also eine Vollzeit- oder Teilzeitkraft einstellen, wenn sich unter dem Jahr noch eine geeignete Person finden würde. Gerne darf unsere Suche auch über Mundpropaganda und die sozialen Medien weiterverbreitet werden!

Außerdem dürfen sich gerne noch Betreuerinnen oder Betreuer für die Spielstunde (montags bis donnerstags, 15 bis 16 Uhr) melden. Sie dürfen dazu natürlich auch gerne ihre eigenen Kinder mitbringen.

Martin Michaelis

Weltgebetstag



Den ökumenischen Gebetsgottesdienst feiern wir in der Friedenskirche am 3. März um 18.30 Uhr. Ab 18.15 Uhr stimmen uns Bilder auf Land und Leute ein.

Heuer laden uns Frauen aus Taiwan auf ihren kleinen Inselstaat ein, der durch die Besitzansprüche Chinas aktuell besonders im Fokus steht. Sie wollen sich und uns den Glauben und die Hoffnung stärken, dass wir die Welt zum Positiven bewegen und verändern können.

Nach dem Gottesdienst werden Waren aus dem fairen Handel angeboten.

Angelika Zapf

„Lebensphase 3“: offen und unternehmungslustig

In der „Phase 1“ waren wir irgendwo zwischen „jung und unbedarft“ und „jung und ungebunden“. Verantwortung hatten wir vor allem für uns selbst. Dann kam „Phase 2“: abenteuerlich, aber auch stressig. Viele gründeten eine Familie, erzogen die Kinder, etablierten sich im Beruf, leisteten eine Menge Familienarbeit, bauten ein Haus. Und jetzt ist „Phase 3“ gekommen, vielleicht erst seit drei Jahren oder auch schon seit über zwanzig Jahren. Man hat durchaus noch zu tun. Aber die Kinder sind groß oder aus dem Haus, es ist wieder mehr Zeit vorhanden und auch noch genug Kraft und Lust, um diese zu gestalten. Es gibt dafür keine gute Bezeichnung. 60 plus oder Senioren – irgendjemand fühlt sich immer nicht gemeint. Also versuchen wir es mit der „Lebensphase 3“, die mehrere Jahrzehnte umfassen kann. Auch wenn der Begriff zugegebenermaßen schwammig ist. Sogar ein Finanzprodukt könnte so heißen. Wichtiger als der Name ist ohnehin, was da geschieht: Ein gemütliches Treffen am Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und einem unterhaltsamen oder anregenden Programm. Eine Städtereise für einen Tag. Ein Fahrradausflug von einem See zum anderen oder mit der Besichtigung von Kirchen. Kein geschlossener Club jedenfalls, sondern man nimmt nach Lust und Laune teil. Trotzdem wird man vertraute Menschen hier und dort wiedertreffen.

Drei Termine stehen bereits fest:

- Do, 16.03. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus: Kennenlernen und Planen bei Kaffee und Kuchen
- Do, 11.05. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus: Den Frühling feiern
- Sa, 16.09.: Städtereise mit dem Zug nach Augsburg mit Orgelmusik, Stadtführung, Bummeln usw.

Wir werden sehen, wohin sich die Aktionen entwickeln: ein monatliches Treffen, gelegentliche Ausflüge oder beides? In jedem Fall wird ein Mitarbeiterteam gesucht, gerne auch schon vor dem ersten Termin. Denn wenn es eine größere Gruppe wird, dann kann der Pfarrer sie nicht alleine bewirten.

Wer am 16.03. mithelfen möchte, meldet sich darum bitte bald.



Gottesdienste

| | Christuskirche  | Friedenskirche  |
|-------------------------------------|---|---|
| März | | |
| Fr, 03.03. | | 18.30 Uhr Weltgebetstag |
| So, 05.03. | | 10 Uhr (Lektor Herbig) |
| Mi, 08.03. | 16 Uhr Seniorenanlage (Pfr. Michaelis) | |
| So, 12.03. | 10 Uhr Konfi-Vorstellung (Pfr. Michaelis & Konfi-Gruppe) | |
| So, 19.03. | 10 Uhr Albanien-Messe (Pfr. Michaelis und Projekt- chor) Anschl. Mitarbeiterfest | |
| So, 26.03. | | 10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis) |
| April | | |
| So, 02.04. | | 10 Uhr (Pfr. Michaelis) |
| Do, 06.04. <i>Gründonnerstag</i> | | 19 Uhr mit Abendmahl (Lektor Herbig und Pfr. Michaelis) |
| Fr, 07.04. <i>Karfreitag</i> | 10 Uhr (Pfr. Michaelis) | |
| | 15 Uhr Seniorenanlage (Lektor Ingenhütt) | |
| So, 09.04. <i>Ostersonntag</i> | 6 Uhr Osternacht mit Abendmahl und Osterfrüh- stück (Pfr. Michaelis) | |
| | | 10 Uhr mit Projektchor (Pfr. Michaelis) |
| Mo, 10.04. <i>Ostermontag</i> | 10 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Michaelis) | |

| | | |
|--|---|---------------------------|
| So, 16.04. | | 10 Uhr (Lektor Ingenhütt) |
| Fr, 21.04. | 18 Uhr Beichtgottesdienst der Konfirmanden (Pfr. Michaelis) | |
| So, 23.04. | 10 Uhr Konfirmation I (Pfr. Michaelis) | |
| | 12 Uhr Konfirmation II (Pfr. Michaelis) | |
| So, 30.04. | | 10 Uhr (Lektor Herbig) |
| Mai | | |
| Mi, 03.05. | 16 Uhr Seniorenanlage (Pfr. Michaelis) | |
| So, 07.05. | 10 Uhr Singgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee (Pfr. Michaelis) | |
| So, 14.05. | | 10 Uhr (Pfr. Michaelis) |
| Do, 18.05. <i>Christi Himmelfahrt</i> | 10 Uhr am Schachtweiher in Oberstimm, oder bei schlechtem Wetter in der Christuskirche (Pfr. Michaelis) | |
| So, 21.05. | 10 Uhr (Pfr. Michaelis) | |
| | 11.15 Uhr Mini-Gottesdienst (Pfr. Michaelis und Team) | |
| Sa, 27.05. | 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Hiller und Pfr. Michaelis) mit anschließendem Beisammensein | |
| So, 28.05. <i>Pfingstsonntag</i> | | 10 Uhr (Pfr. Michaelis) |

Ausblick auf die kommenden Gottesdienste

Familiengottesdienst

Am Ostermontag, den 10.04. feiern wir um 10 Uhr in der Christuskirche einen Familiengottesdienst. Das Thema und die Mitwirkenden müssen sich demnächst noch finden. Aber da wir gerade beim Finden sind: Sicher ist, dass die Kinder nach dem Gottesdienst jede Menge Ostereier entdecken werden! Die weiteren Gottesdienste an Ostern entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger.

Singgottesdienst

Der 07.05. ist der Termin für den Sonntag „Kantate“. Fröhliches Singen zum Dank und Lob Gottes wird bei diesem Singgottesdienst in der Christuskirche einen großen Raum erhalten. Anschließend bleiben hoffentlich viele Gottesdienstbesucher zum ersten Kirchenkaffee.

Freiluftgottesdienst

Am Himmelfahrtstag am Donnerstag, den 18.05. feiern wir bei gutem Wetter wie gewohnt am Oberstimmer Weiher um 10 Uhr einen Freiluftgottesdienst auf der Liegewiese. Der Gottesdienst wird musikalisch ansprechend begleitet und mit einem gemeinsamen Picknick abgerundet. Bei schlechtem Wetter müssen wir den Gottesdienst in die Christuskirche verlegen.

Mini-Gottesdienst

Am Sonntag, den 21.05. laden wir um 11.15 Uhr zum Mini-Gottesdienst in die Christuskirche ein, besonders (aber nicht nur) die Kinder von etwa 3 bis 8 Jahren. Unter dem Motto „Gottes kleine Wunder“ freuen wir uns an dem, was Gott wunderbar geschaffen hat: die Pflanzen und die Tiere und dich und mich. Anschließend kommen wir zum Knabbern und Trinken, Spielen und Unterhalten im Gemeindesaal zusammen mit allen, die noch bleiben möchten.

Ökumenischer Gottesdienst

Der Pfingsttag, den 27.05. bleibt der Termin für den ökumenischen Gottesdienst mit unserer katholischen Schwestergemeinde von St. Peter. Die Pfarrer Tobias Hiller und Martin Michaelis gestalten den Gottesdienst um 19 Uhr in der Christuskirche. Anschließend verbringen wir den restlichen Abend im gut gelaunten ökumenischen Austausch miteinander.

Gemeindefest

Am Sonntag, den 25.06. begehen wir mit unserem Gemeindefest einen der Höhepunkte des Jahres. Halten Sie sich den Termin frei! Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr genießen wir draußen Essen, Trinken, Gespräche, gute Musik und das sicherlich schöne Wetter.

Gottesdienst zur Taferinnerung

Am Sonntag, den 09.07. feiern wir um 10 Uhr einen großen Gottesdienst zur Taferinnerung am Niederstimmer Weiher gemeinsam mit den Kirchengemeinden St. Martin/Brunnenreuth und St. Markus. Gerne kann jemand diese Gelegenheit für eine Taufe nutzen, die dann am Seeufer in großer Gemeinschaft und besonderer Stimmung stattfindet.

Gesprächsabende in der Passionszeit

„Sieben Wochen ohne ...“ lautet jedes Jahr das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche. Diesmal bleiben wir „... ohne Verzagtheit“ und trauen uns stattdessen zu „leuchten“. Was kann das in unserem Leben bedeuten? Darüber tauschen wir uns aus und hören auf die ermutigende Botschaft der Bibel. Dies geschieht an zwei Gesprächsabenden unter der Leitung von Martin Michaelis, die jeweils donnerstags um 19 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Sie folgen den Ideen der Fastenaktion.

23.03.: „Und wie ich strahle!“ – Das Licht auf dem Leuchter und die Stadt auf dem Berg.

30.03.: „Durch die Nacht in den Morgen“ – Tod und Auferstehung Jesu.

Martin Michaelis

Termine

Konfirmanden

Konfi-Treff:

Fr, 10.03., 24.03., 21.04.,
jeweils 16.00–19.00 Uhr

Vorstellungsgottesdienst

So, 12.03., 10.00 Uhr

Beichtgottesdienst:

Fr, 21.04., 18.00 Uhr

Konfirmation I:

So, 23.04., 10.00 Uhr

Konfirmation II:

So, 23.04., 12.00 Uhr

Konfi-Brunch:

Mo, 24.04., 10.00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung

Di, 14.03., Di, 18.04. sowie

Mi, 10.05, jeweils 19.30 Uhr,

Gemeindesaal der Christuskirche

MAK-Treffen

Do, 02.03., 19.30 Uhr

Projektchor

Probe für die Albanienmesse in
der Christuskirche:

Do, 02.03., 09.03. sowie 16.03.,
jeweils 19.30 Uhr

Jungengruppe „PowerPimpfe“

Jeden Montag (außer Schul-
ferien) 14.30–16.00 Uhr

Jugendraum Lilienthalstr. 91

Leitung: Reiner Siegmund

Mädchengruppe

Dienstags, 07.03., 18.04., 16.05.,
15.00–16.30 Uhr

Jugendraum Lilienthalstr. 91

Leitung: Sabine Olfen

Spieletreff

Sa, 11.03., 15.00–18.00 Uhr,

Gemeindesaal der Christuskirche

GameNight

Freitag, 17.03., 17.00–22.00 Uhr,

im Jugendraum Lilienthalstr. 91

Lebensphase 3

Do, 16.03. und 11.05, jeweils

14.30 Uhr im Gemeindehaus

sowie Sa, 16.09. Städtereise

nach Augsburg

Gesprächsabend zur Passionszeit

Do, 23.03. und 30.03., 19 Uhr

im Gemeindehaus

Geburtstagsbesuche

Die Jubilare aus unserer Kirchengemeinde erhalten zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag eine Geburtstagskarte. Zum 70., 75., 80., 85. und jährlich ab dem 90. Geburtstag bemühe ich mich darum, dass ich außerdem selbst vorbeikomme. Dann gratuliere ich manchmal an der Tür, manchmal werde ich zum Gespräch hereingebeten. Beides ist ganz in Ordnung für mich; Sie entscheiden.

Es kommt öfters vor, dass die Arbeitstage zu voll sind. Dann kann ich diese Besuche erst später einschieben. Besonders lange musste man sich in den Wochen nach den Weihnachtsferien gedulden, denn aus der Zeit meiner Viertelstelle am Gymnasium hingen mir noch die Korrektur von Seminararbeiten samt Abschlusspräsentationen nach wie ein Nebenjob.

Ich bitte daher um Verständnis, dass ich manchmal recht spät dran bin. Aber auch diese Begegnungen haben sich bisher gelohnt. Manchmal ist ein Besuch am Geburtstag selbst sogar ungünstig, weil ich niemand erreiche oder sogar störe.

Wenn Sie aber wünschen, dass ich pünktlich zum Geburtstag vorbeikomme, und das gilt nicht nur für runde Geburtstage, dann melden Sie sich gerne vorher bei mir oder im Pfarramt.

Martin Michaelis



Weihnachtsbaum, Luftballon, Rakete, Schneebesen, Fernglas

Albanienmesse in der Christuskirche & Mitarbeiterfest am 19.03.

Wir freuen uns auf die Albanienmesse am 19.03.2023 um 10 Uhr in der Christuskirche. Unser Projektchor sowie die Gruppe „Allegría“ werden Lieder, die Karl-Heinz Werner komponiert hat, singen und musikalisch darbieten. Alle, die in der Vergangenheit schon einmal die Albanienmesse erlebt haben, wissen, dass sie ein ganz besonderer Gottesdienst erwartet.

Der Erlös der Kollekte kommt wie immer der Albanienhilfe Stammham zugute, die verschiedene Hilfsprojekte in Albanien unterstützt.

Im Anschluss findet das Mitarbeiterfest statt, das ja verschoben werden musste wegen eines positiven Testergebnisses des Pfarrers (aber symptomfrei). Die Gemeinde lädt nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus ein zu türkischer Pizza, Getränken und ein wenig Programm, um Danke zu sagen für vielfältiges Engagement.

Bärbel Vocht & Martin Michaelis

Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

Vom 07.06. bis zum 11.06.23 findet der Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Die Evangelische Dekanatsjugend organisiert für Jugendliche, Erwachsene und Familien zu sehr günstigen Bedingungen die Fahrt samt Übernachtung und Veranstaltungstickets.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.ej-in.de.

Haben Sie Lust mitzuhelfen?

Es gibt immer genügend Möglichkeiten sich in der Kirchengemeinde zu engagieren. Wenn wir uns einbringen und erleben, wie wir sinnvolle Dinge tun, kann uns dies zufriedener machen, und Dank und Anerkennung kommen hinzu. Einige aktuelle Beispiele:

Beginnend mit dem 07.05. soll es einmal im Monat nach dem Gottesdienst in der Christuskirche einen **Kirchenkaffee** geben. Dafür brauchen wir Menschen, die gerne Gastgeber sind und im Gemeinderaum Kaffee und Kekse, Geschirr, Gläser und Getränke vorbereiten, gerne auch im Team.

Wie wir **Migrantinnen und Migranten** unterstützen können, darüber lesen Sie an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief noch mehr.

Auch über **Treffen in der „Lebensphase 3“** finden Sie in dieser Ausgabe einen Artikel. Auch hier geht es um die Gastgeberrolle im Gemeindehaus, aber gerne können Sie auch sonst am Programm mitplanen und mitorganisieren.

Der **Gemeindebrief** kommt durch unsere Austräger zu Ihnen nach Hause. Derzeit suchen wir noch jemand für den Bezirk zwischen Paar und Bahnhofstraße (ca. 35 Gemeindebriefe).

Aber auch wenn Sie darüber hinaus Interessen haben, melden Sie sich einfach. Ob wir Feste feiern, Musik machen, Fundraising betreiben oder anderen Menschen beistehen: Sinnvolle Aufgaben finden sich genügend.



Frühstückshelfer gesucht!

Sind Sie Experte im Semmelschmieren?
Stemmen Sie Kaba-Tassen im Akkord?



Seit einem Jahr organisiert die Grundschule Oberstimm
ein Schulfrühstück im Schulhaus Donaufeld.

Freiwillige Helfer sind immer willkommen!

Einsatzzeit: 7.00–8.30 Uhr

Je mehr Helfer, desto besser! 😊

Mehr Informationen an der Grundschule Oberstimm direkt:

08459/330280

gs-oberstimm@t-online.de

Die Sprache ist der Schlüssel

Es ist Dienstagnachmittag. Im Gemeindesaal sitzt Karla, eine Bürokauffrau im Ruhestand, neben dem neunjährigen Mahmood. Er ist ein intelligenter Junge, aber ohne Unterstützung tut er sich in der 3. Klasse schwer und seine Eltern können ihm kaum helfen. Seit er mit Karla jede Woche arbeitet, hat er sich aber schon deutlich verbessert.

Einen Tisch weiter hilft die 23-jährige Maria den beiden jungen Frauen Gülhayat und Hacer bei ihren Aufgaben für die Kinderpflegeschule. Maria und Gülhayat kennen sich schon, seit die Deutsche ihre türkische Freundin beim Schulabschluss begleitet hat.

Draußen in der Sonne sitzt eine gemischte Gruppe mit zwei afghanischen Männern, einer rumänischen Frau, einem Ukrainer und zwei Deutschen. Der Freiberufler Georg ist heute wieder dabei; er kommt etwa einmal im Monat. Der Ruheständler Heinrich ist fast immer da. Hier wird keine Grammatik gepaukt, sondern es geht nur um Sprachpraxis. Sie unterhalten sich wie in einem Café, die Tassen stehen auch tatsächlich neben ihnen.

So könnte es gehen und so ist es glücklicherweise auch an vielen Orten. Es muss kein Dienstag sein und die Personen müssen nicht Gülhayat und Georg heißen. Es könnte sogar Ihr Name sein.

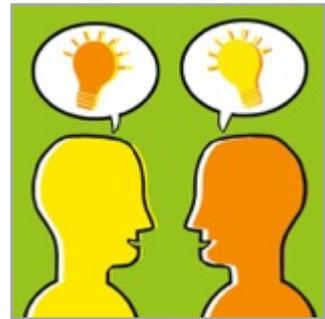
Denn darum geht es: Wir möchten eine Plattform bilden für verschiedene Angebote, mit denen Menschen auch ohne pädagogische Ausbildung Migrantinnen und Migranten unterstützen. Als ich in der Matthäusgemeinde diese Arbeit koordiniert und selbst mitgemacht habe, habe ich gestaunt und mich gefreut, wie viel dort entstanden ist.

Gerade bei uns im Donaufeld ist der Bedarf hoch, aber auch darüber hinaus. Deutschland wird ein Einwanderungsland bleiben und aus ökonomischen Gründen ist dies auch notwendig. Dabei hängt aber viel davon ab, wie gut sich jene integrieren können, die bei uns ein neues Leben begonnen haben. Und hier sind persönliche Kontakte zu Einheimischen und die Sprache der Schlüssel.

Außerdem ist es uns als Christen sowieso aufgetragen, Zuwendung zu geben und dies mit einer kulturell offenen Haltung. Die Geschichten der Bibel sind schließlich auch international und handeln von Wanderungen zwischen Ägypten, Israel und Babylon oder von Jerusalem nach Rom.

Eine besondere Motivation darf aber auch die Freude und Bereicherung sein, die es bereitet, wenn wir andere Menschen auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft begleiten und wir Freunde werden. Manchmal erlebt man auch Enttäuschungen, wenn jemand nach zwei Treffen einfach nicht mehr wiederkommt. Aber bei vielen Menschen, die ich aus dieser „Spracharbeit“ kenne, habe ich sofort ein Lächeln im Gesicht, wenn ich an die gemeinsame Zeit denke.

Noch lieber denke ich aber voraus und an Manching. Bereits jetzt trifft sich eine kleine „deutsch-internationale“ Gruppe von Freundinnen zum Sprachcafé im Gemeindehaus. Aber es kann noch viel mehr geschehen. Dabei ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden wirklich das tun können, was ihnen liegt. Wer lieber nicht Grammatik erklären möchte, macht einfach Konversation. Wer gerne bei Mathematik hilft, gibt gerade darin Nachhilfe. Wer wenig Zeit hat, muss nicht jede Woche auftauchen. Wer sich lieber als Sprachpate mit einem Partner unabhängig trifft, darf das natürlich tun. Es werden nicht immer „Angebot und Nachfrage“ zusammenpassen, aber sehr häufig eben schon. Sehen wir, was sich ergibt. Bedarf ist jedenfalls vorhanden.



Wir werden zunächst sammeln, wer gerne in welcher Weise mithelfen würde. Nach dieser Vorbereitungsphase gehen wir dann mit unserem Angebot nach außen. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder gerne gleich direkt bei mir.

Martin Michaelis

Erlebe Abenteuer, Entspannung und Teamwork auf einer unvergesslichen Hausboot-Freizeit

Die Evangelische Jugend Manching lädt Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren zu einer unvergesslichen Freizeit auf zwei Hausbooten in Frankreich ein! Ende der Sommerferien, vom 02. bis 09.09.2023 findet unsere Reise statt. Wir bieten eine perfekte Mischung aus Abenteuer, Entspannung und Geselligkeit.

Auf unseren Hausbooten werden wir gemeinsam durch die wunderschöne Landschaft Südburgunds schippern, die malerischen Orte entlang der Flüsse und Kanäle erkunden und jeden Abend an einem anderen Ort anlegen. Unter anderem besuchen wir die Städte Chalon und Chagny. Insgesamt liegen ca. 220 km und ca. 40 Schleusen vor uns. Die Jugendlichen werden dabei helfen müssen, die Schleusen zu bedienen und das Boot sicher durchzuführen. Wir werden gemeinsam die Mahlzeiten herrichten und die Boote sauberhalten. Es wird natürlich auch genug Zeit zum Shoppen, Chillen, Schwimmen und andere gemeinsame Aktivitäten geben.

Es ist die perfekte Gelegenheit, um neue Freundschaften zu schließen, die Schönheit der Natur zu genießen und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. Von den insgesamt 20 Kojen sind nur noch 3 Plätze für Mädchen frei, also zögere nicht und melde dich jetzt an unter

<https://www.evjm.de/online-anmeldung>

Wir freuen uns darauf, mit dir auf dieser unvergesslichen Reise durch Südburgund zu sein! Mehr Infos und Fotos aus den letzten Jahren unter <https://www.hausbootfreizeit.de>.

Reiner Siegmund





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Werf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?



Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schoko-



Rührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle

die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MINA & Freunde



... HELLE FLAMMEN HABEN SICH AUF JEDEN VON INHNEN GESETZT.



DIE EINEN WÜRDEN RUFEN: „EIN WUNDER!“ ANDERE: „HOLT DIE FEUERWEHR!“ VIELE WÜRDEN FOTOS MIT IHREM HANDY MACHEN. POLIZEI MIT BLAULICHT, VIELLEICHT SOGAR HUBSCHRAUBER ...



Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching

Tel. 08459/32820 | Fax 08459/328217

E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de

Internet: www.manching-evangelisch.de

Pfarrer Martin Michaelis: Tel: 08459/32820 | 0174/4969885

E-Mail: martin.michaelis@elkb.de

Pfarrbüro: Tina Besel

Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16.30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leiterin)

Tel. 08459/6590 | E-Mail: kiga.manching@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 | BIC: GENO-DEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: Veronika Bauer, Tina Besel, Martin Michaelis, Barbara & Frieder Vocht.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Michaelis

Jahreslosung

2023

Du bist
ein Gott, der
mich sieht.

Genesis 16,13